



## Neues vom Pastors Backes – auf der Zielgeraden!

Es ist nicht zu übersehen: in den letzten Wochen hat sich am Backes im Pastorsgarten so einiges getan: endlich konnten die Fenster und die historische Tür eingebaut werden und die örtlichen Maler sind fleißig mit Anstrich von Fachwerk und Außenputz beschäftigt. Rund um den Backes wurde das Pflaster neu verlegt, frischer Mutterboden eingebracht und

ingesät. Allen Beteiligten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!!! Auf dem Maifest des Musikvereins plant das Ortsarchiv einen kleinen „Tag der offenen Tür“ und das neue alte historische Oberhundemer Backhaus kann zum ersten Mal besichtigt werden. (Jürgen Schmidt)

## Kreuzwege sowie Kar- und Ostertage in Oberhundem

Ab Sonntag, 3. April, wird es auf dem Weg rund um das ehemalige Hotel „Carpe Diem“ einen Kreuzweg für Kinder geben. Dieses Angebot der Stationen mit kindgerechten Bildern richtet sich vor allem an Familien, Großeltern mit ihren Enkelkindern und an die Erstkommunionkinder.

Herzliche Einladung auch zur Kreuzwegandacht am Montag, 4. April, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche. Wir beten den Kreuzweg der Misereor-Fastenaktion 2022 zum Thema: „Es geht! Gerecht.“

Die Feier der Kar- und Ostertage beginnt mit der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag (14. April) um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst findet noch eine Betstunde statt.

Am Karfreitag (15. April) wird wieder der Kreuzweg zum Eickel bei jedem Wetter durchgeführt, zu dem die Firmbewerber in einem gesonderten Artikel herzlich einladen. Am Nachmittag um 15.00 Uhr dann die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi in der Pfarrkirche.

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause sind ab Karfreitag auch die Kinder und Jugendlichen wieder mehrmals täglich mit ihren Rängestern im Dorf unterwegs, um das Läuten der Glocken in diesen Tagen zu ersetzen. Ab Anfang April liegen wieder in der örtlichen Bäckerei sowie in der Kirche die Zettel mit den Abgangszeiten aus. Allen, die an den Kartagen den schönen Brauch des Rängesterns pflegen, sei an dieser Stelle schon einmal recht herzlichen Dank für ihren Einsatz gesagt.

Herzliche Einladung auch zur Feier der Osternacht am Samstag, 16. April, um 21 Uhr in der Pfarrkirche, die von Vikar Nguyen zelebriert wird, sowie zum Festhochamt am Ostermontag (18. April) um 10.30 Uhr.

Schon heute weisen wir darauf hin, dass ebenfalls nach zweijähriger Pause am Christi-Himmelfahrts-Tag (26. Mai) wieder eine Pfarrprozession abgehalten wird. Nähere Infos dazu zu gegebener Zeit im Pfarrbrief. (Brigitte Ludwig)

## DER ORTSVORSTEHER INFORMIERT

(Eine neue Infobox in der  
Dorfzeitung)

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,  
an dieser Stelle werde ich immer mal  
wieder Themen ansprechen die für  
unsere Orte von Interesse sind und  
auch immer wieder DANKE sagen!



### Impressum

Nigges iut diam Duarepe

#### Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

#### Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,  
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem  
e-mail:  
schmidt.juergen.7870@gmail.com

#### Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG  
BIC GENODEM1SMA  
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

#### Layout:

Werner Arens,  
lümmelgrafix

#### Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

#### Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro  
1/4 Seite 75,00 Euro  
1/2 Seite 100,00 Euro  
1/1 Seite 150,00 Euro

#### Nächste Ausgabe III. Quartal 2022

Erscheinungstermin: 30.06.2022  
Redaktionsschluss: 16.06.2022

## Ortsvorsteher jetzt im Team

Weil viele mehr schaffen, haben wir nun ein „Team Ortsvorsteher“  
geschaffen, die Gespräche laufen, ich werde berichten. Herzlichen  
Dank dafür!

## Pro Ukraine

- ◆ Der Theaterverein hat mit seiner Spendentütensammlung  
einen ganz großen Auftritt hingelegt mit über 1000 Tüten!
- ◆ Der Kur- und Verkehrsverein zeigt am Dorfeingang  
Oberhundem für uns alle ganz klar Flagge!
- ◆ Das Bad am Rothaarsteig und die DLRG Oberhundem  
bitten am 20.03.2022 zum Schwimmen und Schlemmen als  
Spendenaktion.
- ◆ Die Gemeinde kauft den ehemaligen fürthschen Burgkeller  
als Flüchtlingsunterkunft.
- ◆ Der neue Eigentümer des Carpe Diem stellt, bis zur  
geplanten Errichtung einer internationalen Musikschule, das  
Hotel als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung.

*Super Aktionen Danke!*

## Bündnis für Klimaschutz: „Jetzt.Gemeinsam. Handeln.“

Um „versteckten“ Energiefressern auf die Spur zu kommen, wurden  
zwei Energie-Verbrauchsmessgeräte beschafft, die kostenlos,  
leihweise zur Verfügung gestellt werden. Interessierte können  
diese bei Franjo Heyna (fjhey@aol.com) ausleihen. Er liefert auch  
die nötigen Infos dazu. Die Ausleihzeit beträgt 5 Tage, damit auch  
zyklische Verbraucher wie Kühlschrank und Gefrierschrank mal  
gemessen werden können. Tolle Idee – Danke!

## Welttag der Umwelt – Wir machen sauber!

Umwelt fängt an vor der eigenen Tür, am Sonntag, den 05.06.2022  
(Pfingstsonntag) ist der Welttag der Umwelt, wir tun was dafür.  
Ich möchte alle dazu aufrufen an diesem Tag an einer Müllsam-  
melaktion in unseren Orten und drumherum teilzunehmen  
oder selber zu organisieren. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem  
Schwimmbadparkplatz. Sammelgebiete sind in den Orten, entlang  
von Wanderwegen und Gewässern und entlang der Straßen.  
Der gesammelte Müll wird auf dem Schwimmbadparkplatz  
angenommen, wo es ab 13 Uhr auch die leckere DANKESCHÖN-  
WURST vom Grill gibt. TeilnehmerInnenmeldung bitte unter  
privat@peter-meyer.de. Danke.

Euer Ortsvorsteher

*Peter Meyer*

## Nachlese General- versammlung MVRO

Am Samstag, den 29. Januar  
2022, fand die Generalver-  
sammlung des Musikvereins  
Rinsecke-Oberhundem in  
der Dorfgemeinschaftshalle  
Oberhundem statt. An der  
Versammlung nahmen 31  
Musikerinnen und Musiker  
teil, wovon 30 stimmberechtigt  
waren. Der 1. Vorsitzende  
Robert Sasse blickte mit  
Zuversicht auf das Jahr 2022.  
Sasse freute sich, dass dieses  
Jahr für den MVRO wieder  
mehr Möglichkeiten entstehen,  
sein Können nach langer Zeit  
vor großem Publikum unter  
Beweis zu stellen.

Beim TOP Neuwahlen wurde  
Tom Epping im Amt des  
Jugendvertreters bestätigt.  
Auch der langjährige 1.  
Beisitzer Stefan Sasse blieb in  
seinem Amt. Ina Jaspers gab  
bekannt, dass auch sie das  
Amt weiterführen möchte  
und ist wie ihre Kollegen für  
3 weitere Jahre im Vorstand  
des MVRO. Sasse bedankte  
sich bei seinen Vorstandskol-  
legen und Musikern für die  
im vergangenen Jahr geleistete  
Arbeit.

Im Jahr 2022 sind einige  
traditionelle Termine wie  
das Frühlingskonzert am  
21.05.2022 oder auch das  
Maifest am 30.04. und  
01.05.2022 im Pastorsgarten  
geplant. Des Weiteren soll  
wieder eine Schnupperprobe  
stattfinden. Aktuelle Informa-  
tionen auf [www.mvro.de](http://www.mvro.de).  
(Marc Henrichs)

# Neues vom Klimaschutzbündnis „Jetzt.Gemeinsam.Handeln.“

Ab sofort bieten wir für Interessierte die Möglichkeit, sich ein Strommessgerät zur Auffindung heimlicher oder unheimlicher „Stromfresser“ auszuleihen. Franjo Heyna verleiht die Geräte und gibt gerne Auskunft über deren sachgerechte Anwendung. Er kann telefonisch (7179220) oder per E-Mail (fjhey@aol.com) kontaktiert werden.

Die App „twogo“ ermöglicht es, Mitfahrgelegenheiten komfortabel und recht unkompliziert zu schaffen. Man kann sich als Fahrer oder Mitfahrer melden, indem man einen Fahrtwunsch anlegt. Der Fahrtwunsch enthält neben der Rolle - also Fahrer oder Mitfahrer - das Datum und die Uhrzeit, sowie das Ziel der Fahrt. Informationen dazu gibt es von Ralf Beckmann (r.beckmann@tele2.de oder 72361) oder einfach mal googlen.

Wer sein Eigenheim energetisch aufrüsten möchte, findet auf youtube hilfreiche Videos vom

Energiesparkommissar über Wärmedämmung, Photovoltaik, Batteriespeicher und Wärmepumpen.

Wir beschäftigen uns zurzeit mit der Idee, für das Neubaugebiet in Oberhundem einen Quartierspeicher einzusetzen. Ein Quartierspeicher speichert die Energie von mehreren Photovoltaikanlagen und bietet viele Vorteile gegenüber einzelnen, in jedem Haus installierten Batteriespeichern. Aktuell sind wir dabei, die maßgeblichen Akteure zusammen zu bringen und gemeinsam einen möglichen Standort, sowie die Leitungsverlegung zu klären. Im nächsten Schritt möchten wir dann auf die Bauherren und -damen zugehen, um das vorhandene Interesse an einer Beteiligung zu eruieren. Als Finanzierungsmodell käme auch eine genossenschaftliche Trägerschaft in Betracht, an der sich jeder/jede beteiligen kann. Weiter Infos zu Quartierspeichern unter: <https://www.stromspeicher-in-der-stadt.de/>

Zu guter Letzt folgt der erste Beitrag einer geplant regelmäßigen Rubrik:

## Familie Müll-leer oder Nachhaltigkeit für Alle

Hallo liebe Dörfler\*innen.

In dieser Rubrik geht es um das große Thema Nachhaltigkeit. Ja, der ein oder die andere denken wahrscheinlich: „Och nee.“ oder „Jetzt erst Recht.“ Egal, ob ihr zu der einen oder anderen Seite gehört; wir alle wollen auf unserer schönen Erdkugel ein lebenswertes Leben mit gutem Klima erleben, oder?

Deshalb gibt es in jeder „Nigges iut diam Duarepe“ Ausgabe Tipps, von der fiktiven Familie Müll-leer wie wir Alle Nachhaltigkeit einfach umsetzen können. Über Anregungen eurerseits freut sich die Müll-leer Familie.

### Aluminium:

Das Gymnasium Maria Königin hat an jedem ersten Samstag im Monat (Zeiten siehe Internet) die Aluminiumscheune geöffnet. Dort wird sauberes Aluminium gesammelt, welches verkauft wird und dem Projekt Servir zugutekommt. Wer mitmachen will und keine Möglichkeit hat, das gesammelte Aluminium zur Schule zu bringen, kann sein gereinigtes Aluminiumgut am 09.April in der Oberhundemer Dorfmitte in den bereitgestellten Karton abgeben. Aluminium gibt es z.B. bei Margarineschutzfolie, als Schutzfolie bei Döner, Frischkäse, Menü und Backschalen, Alufolie, Tiernahrungsschalen, Teelichter etc.

### Wachsreste:

Andrea Aufmkolk aus Finnentrop sammelt Kerzenreste und Kerzen und unterstützt durch den Wachsverkauf soziale Projekte. Familie Müll-leer möchte auch da mitwirken. Ebenfalls am 09.April wird in der Dorfmitte ein bereitgestellter Karton für Kerzenwachsreste und Stumpen bereit stehen.

Hättet Ihr gedacht, dass Nachhaltigkeit so einfach sein kann?  
(Ralf Beckmann)



# Bau und Einweihung des Kriegerdenkmals vor 100 Jahren

Der Oberhundemer Krieger- und der Oberhundemer Schützenverein beschlossen auf ihrer gemeinsam durchgeführten Generalversammlung am 5. Februar 1922 die Errichtung eines Kriegerdenkmals auf dem Pastorsgrundstück für die gefallenen und vermissten

Soldaten des 1. Weltkrieges. Es wurde vereinbart eine Sammlung durchzuführen, um das steinerne Denkmal sowie eine Kirchenglocke zu finanzieren. Zu Sammlern wurden für die einzelnen Ortschaften bestimmt:

- ◆ **Rinsecke:** Josef Hanses und Karl Kaiser
- ◆ **Marmecke:** Josef Schulte und Josef Kordes
- ◆ **Selbecke:** Heinrich Cramer
- ◆ **Erlhof:** Peter Assmann
- ◆ **Stelborn:** Theodor Lenneper
- ◆ **Schwartmecke:** Carl Lindemann
- ◆ **Oberhundem:** Hermann Tigges und Johann Hüttmann

In einer weiteren Versammlung des Krieger- und Schützenvereins sowie des Turn-Gesangsvereins wurde der 29. Juni 1922 als Termin zur Feier des 50jährigen Bestehens des Kriegervereins Oberhundem sowie der Tag der Einweihung des Kriegerdenkmals festgelegt. Des Weiteren wurde beschlossen:

Paderborn versagt wurde, soll mit der Gräflichen Zentralverwaltung in Herdringen über den Kauf oder die Pacht des dem Schloss gegenüberliegenden Platz an der Friedenseiche verhandelt werden.

Für die Feierlichkeit zum 50jährigen Bestehen wurde ein Festausschuss gewählt mit mehreren Unterkommissionen und zwar

- ◆ **für die Bauabteilung:** Johann Kösters-Welterk, Fritz Beckmann und Martin Ludwig
- ◆ **für die Ausschmückung von Dorf und Festplatz:** Heinrich Schmelzer, Josef Jung und Josef Bayer
- ◆ **für den Empfang der auswärtigen Vereine:** Adolf Färber, Lehrer Gehrman und Ewald Hanses
- ◆ **für die Beschaffung der Fahنشleifen, die Ernennung der Ehrenjungfern:** Josef Schmelzer und als Stellvertreterin Frau Hubert Knoche gewählt

Da der anfangs beanspruchte Platz vor dem Pastorat seitens der kirchlichen Behörde in

Die seitens des Turnvereins beabsichtigte Ehrung des Kriegervereins durch Ehrenreigen und Pyramidenaufstellung wurde mit herzlichem Dank zur Kenntnis genommen und die Ausführung und Leitung durch Herrn Aloys Vollmert gerne angenommen.

## Gedenkfeier und Enthüllung des Denkmals für die 48 Gefallenen und Vermissten der Gemeinde Oberhundem am 29. Juni

(Bericht aus der Kirchenchronik)

Zu dieser Feier hatte sich der Ort festlich geschmückt. Die mit jungen Tannen eingefassten Straßen, die mit viel Mühe und Sorgfalt hergestellten zum Teil künstlerischen Ehrenportalen, wehende Fahnen gaben Zeugnis von der Liebe und dem treuen Gedanken an die gefallenen Helden der Gemeinde, aber auch vom Dank an die Kriegsteilnehmer überhaupt. Der Festzug ordnete sich auf dem schönen Festplatz oberhalb der Adolfsburg und zog mit klingendem Spiele zum Denkmalplatz, der sich dem Schlosse gegenüber am Eingang unseres Dorfes befindet. Die große Menschenmenge, die um das Denkmal gruppierten 18 Vereinsfahnen und eine große Schar weißgekleideter Ehrenjungfrauen boten ein farbenprächtiges Bild. Die Feier wurde eingeleitet durch das Lied: „Dir möcht ich diese Lieder weihen“ stimmungsvoll vorgetragen vom Gesangsverein Oberhundem unter der Leitung des Landtagsabgeordneten Josef Schmelzer. Darauf spielte die Musikkapelle „Wie sie so sanft ruhen“. Dann betrat Fräulein Auguste Schulte das Podium, um in einem mit Wärme vorgetragenem Prolog das Andenken der Helden zu ehren. Es folgte die Festansprache von Josef Schmelzer, der mit den Worten: „Au edln brawen Helden laiwen daipen Dank“ seine Rede begann und mit der Verlesung der 48 in Stein gemeißelten Namen endete.

(Tobias Mettbach)



# „Oberhundem hilft!“ Jugendabteilung des TV Oberhundem verkauft Ostereier für Ukraine

Unter dem Motto „Oberhundem hilft!“ verkauft der TV Oberhundem in einer gemeinsamen Spendenaktion mit dem Theaterverein Oberhundem und der DLRG Oberhundem auch in diesem Jahr wieder Ostereier. Anders als in den letzten Jahren geht der Erlös zu 100% an die Organisation „go4peace“. Diese kümmert sich in den Kriegsgebieten der Ukraine u.a. um die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln und warmen Mahlzeiten durch die Einrichtung von Feldküchen und um die Unterstützung traumatisierter Kinder und Mütter.

Ein Ei kostet 30 Cent. Abgeholt werden können die Eier am Samstag, 09.04.2022 im Clubheim des TV Oberhundem ab 12 Uhr. Bestellungen bis spätestens 03.04.2022 an martin.tigges@t-online.de, per „WhatsApp“ an 01749612712 oder bei allen teilnehmenden Kindern. Lieferungen sind unter Angabe der Adresse auch möglich. (Martin Tigges)

## Jubilarehrungen TV Oberhundem

Da Corona bedingt seit 2019 keine Jubilarerhrungen durchgeführt werden konnten und mittlerweile drei Jahre an Jubiläen nachzuholen bzw. aktuell zu ehren sind und dieser Umfang den Zeitrahmen einer normalen Generalversammlung zu stark beanspruchen würde, werden wir alle Jubilare der Jahre 2020 + 2021 + 2022 zu einem gesonderten „Tag der Jubilare“, voraussichtlich im Mai/Juni, einladen.

Die Planungen gehen derzeit von einem Sonntagvormittag im/beim Clubheim/Sportplatz aus, wo wir gemütlich bei Speis und Trank, die Ehrungen durchführen werden und nachher noch genügend Zeit für Gespräche und Anekdoten bleibt. Die Einladungen hierzu werden frühzeitig verschickt. Um dem Ganzen den

gebührenden Rahmen zu geben würden wir uns über weitere Besucher sehr freuen.

Das TVO Archiv wird an diesem Tag auch vor Ort sein und es kann ein Blick in die mittlerweile 115-jährige Geschichte unseres Vereins geworfen werden. Allein für diese knapp 50 Ordner lohnt es sich zu kommen.

Über den genauen Termin und Uhrzeit werden wir dann gesondert informieren.

Natürlich wollen wir an dieser Stelle auch zu unserer Generalversammlung am Freitag, 01.04.2022 um 19.00 Uhr in der Gemeinschaftshalle einladen, wo der Tagesordnungspunkt Wahlen hervorzuheben ist, da der komplette Vorstand zur Wahl steht. (Thomas Assmann)

**Ostereierverkauf der  
JSG Oberhundem/Saalhausen**

Abholung am Samstag, 09.04.2022 ab 12 Uhr  
im Clubheim des TV Oberhundem!  
(Natürlich unter den dann aktuell bestehenden  
Coronaschutzbestimmungen!)

pro Ei 30 Cent,  
1 Brett (30 Stk.) 9,-€

Bestellungen bis spätestens 03.04.2022 an

- martin.tigges@t-online.de
- WhatsApp 0174/9612712
- oder bei allen engagierten Kindern

AUCH LIEFERUNG MÖGLICH!

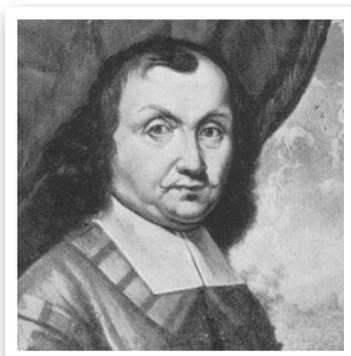
Unter dem Motto „Oberhundem  
hilft“ geht der komplette Erlös  
mit einer gemeinsamen Spende  
des Theatervereins und der  
DLRG an „go4peace!“

## Gedankenimpuls zur Zeit

Wenn um uns herum  
die Welt aus dem Takt gerät,  
die Erinnerung an das Vergangene uns verführen will,  
ist da immer die Sonne,  
die am Morgen aufgeht,  
um uns den neuen Weg zu beleuchten,  
der vor uns liegt.

(Mechthild Richter)

## „Neues aus der Adolphinsburg“



Ich, der Geist von Johann Adolph, tue nun, so wie ich euch geruhte mitzuteilen, mal wieder das kund, tun was sich in meinem alten Schloss, der Adolphinsburg, so ereignete. Ich verspreche, das ist mal informativ, mal lustig und eventuell mal belanglos, aber immer GEISTreich und Teil des DORFLEBENS und anlassbezogen global.

Das Schloss steht heute wieder da wo es seinen angestammten Platz hat, im Dorfleben. Das zeigte auch wieder in der vorweihnachtlichen Zeit die wunderbare Tanne mit ihren Lichtern im Ehrenhof, das festlich erleuchtete Gräftenhaus mit der Schlosskrippe die allen zugänglich war, sowie die adventlichen Sonntage, die ein wenig Licht und Freude mit ihrem Angebot brachten. Ich bin sehr stolz auf Euch alle, denn das Adventsfenster im Schloss konnte Spenden von insgesamt 3600 Euro sammeln! Diese Summe wurde im vollen Umfang im Januar an das Kinderhospiz Balthasar in Olpe übergeben. Ein Dank an die BesucherInnen und ein Dank an die 4 Spenderfamilien aus dem Schloss, die den gesamten

Wareneinsatz geruhten zu zahlen.

Mein Herz war aber auch besonders voller Freude und Glück, als am Geburtstag unseres Herrn Jesus Christus, am 24. im Monat Dezember, dessen Geburt als Krippenspiel von Kindern des Ortes im Ehrenhof der ehrwürdigen „Adi“ aufgeführt wurde. Vor rund 250 Augenpaaren vollzog sich ein wahrlich gelungenes, buntes Schauspiel.

Der Jahreswechsel war auch für meinen einen unspektakulär und genau wie die ersten Wochen des neuen Jahres noch immer von der Pestilenzia Corona geprägt. Ach, wie wohligh war das aufsteigende Gefühl, dass dieses Virus doch scheinbar auf dem Rückzug war.

Nun würde ich Euch an dieser Stelle mit einem gewissen Augenzwinkern mit meinen neusten Erzählungen aus und um die gute alte „Adi“ beglücken, doch Glück scheint in diesen Tagen seltener als je zuvor.

Ich der anno 1631 das Licht dieser Welt erblickte und damit im dreizehnten Jahr des 30-jährigen Krieges, weiß wohl welches Unheil und unseliges Leid ein jeder Krieg über die Menschheit bringt. Der 30-jährige Krieg, in den ich rein geboren wurde, war mein Erster, der Erste einer fast unzähligen Zahl von Kriegen. In unserem Land, in diesem Europa und auf unserer Mutter Erde. Namen tragen sie derer viele Erbfolgekrieg, Thronfolgekrieg, Siebenjähriger Krieg, Unabhängigkeitskrieg, Napoleonische Kriege, Koalitionskriege, Unabhängigkeitskriege, Opiumkriege, Burenkriege, Bürgerkriege, zwei Weltkriege, Vietnamkrieg, Jugoslawienkrieg und Golfkriege und unzählige mehr.

Ich beobachtete über die Jahrhunderte, dass jeder Krieg, der einem Krieg folgte noch tödlicher, noch unmenschlicher, noch technischer war. Nicht einmal vor dem zweimaligen Einsatz der wohl schrecklichste aller menschlicher Erfindungen, der atomaren Bombe, schreckte die Menschheit zurück. Ihre Folgen sehend, aber scheinbar nicht

begreifen wollend, machten die Mächtigen unter Euch Sterblichen weiter. Es wurde von großem Frieden in Europa viel verkündet und propagiert, doch der Frieden wurde mehr herbei-geredet als gelebt.

Waret ihr doch voller Hoffnung als im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrtausends sich Länder in Europa neu ordneten, doch die Chance zur Neuordnung der Sicherheit unter der Führung aller Nationen der Mutter Erde wurde wieder vertan. Die Einen bauten Ihren Einfluss durch Osterweiterung mit Sicherheitsunion und Staaten Union in Europa aus, die anderen nahmen sich im Handstreich was sie wollten. Die größten Irren wurden hier und da Landesfürsten in Europa, Asien und Übersee. Menschenrechte und Grundrechte wurden Handelsware auf dem Markt der eigenen Länderegoismen und allzu leichtfertig feilgeboten gegen begehrte Handelswaren wie Öl, Gas und Kohle.

Doch schon einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten von Amerika, der von meinem einem sehr geschätzte

Benjamin Franklin, welcher anno 1706, zwei Jahre nach meinem Tode geboren ward, stellte fest: „Diejenigen, die ihre grundlegende Freiheit aufgeben würden, um sich ein wenig vorübergehende Sicherheit zu erkaufen, verdienen weder Freiheit noch Sicherheit.“

Und so kam es, wie es denn für die Ukraine kommen musste, und sich seit anno 2014, der Einverleibung der Krim nach Russland abzeichnete, das Budapester Memorandum vom 5. Dezember anno 1994 war nichts wert. Nach dem Zerfall der UdSSR anno 1991 erbt die Ukraine 176 strategische und mehr als 2500 taktische Atomraketen und ward das drittgrößte Atomwaffenarsenal der Welt, direkt hinter den USA und Russland. In jenem Memorandum begrüßten die USA, Großbritannien und Russland die Entscheidung der Regierung in Kiew, dem Atomwaffensperrvertrag beizutreten. Sie sicherten unter anderem zu, die Unabhängigkeit und die existierenden Grenzen der Ukraine zu respektieren.

Am 24. Februar in diesem unserem Jahre anno 2022 nun aber brach das Böse alle Grenzen, ein einst vom deutschen Kanzler geheißener „lupenreiner Demokrat“ brachte Tod und Verderben über Europa und färbte das Gelb der ukrainische Kornfelder und das Blau des Himmels mit tief rotem Blut ukrainischer und russischer Menschen.

Wenn das vereinigte Europa je einen Sinn machte, wenn es je nach einem Sinn suchte, nun ist er da und muss die innere Einheit vollenden – ein Europa mit Putin kann, darf, wird und soll es in der Zukunft nicht geben.

Der Weg zu diesem Ziel ist steinig und voller Entbehrungen. Ich sehe Menschen deren Leben im Krieg genommen wird - mitten in Europa. Ich sehe wie Krankenhäuser und Schulen durch Bomben zerstört werden - mitten in Europa. Ich sehe Menschen auf der Flucht - mitten in Europa! Ich sehe alte Menschen bei denen der Krieg wieder gegenwärtig ist – mitten in der Nachbarschaft. Ich sehe Menschen die kaum wissen Benzin und Strom zu zahlen – mitten in der Nachbarschaft. Ich sehe viele Sorgen und Ängste um das Morgen – mitten in der Nachbarschaft.

Ich sehe Länder die plötzlich ja sagen zu Flüchtenden - mitten in Europa. Ich sehe Politiker und Länderallianzen die plötzlich Handlungsfähigkeit zeigen - mitten in Europa. Ich sehe erste Risse in der möchtegern heilen Putin-Welt - mitten in Europa. Ich sehe die Hilfsbereitschaft und die Hilfsaktionen – mitten in der Nachbarschaft. Ich sehe die Fahnen Europas, Deutschlands und der Ukraine am Ortseingang – mitten in der Nachbarschaft.

Angst und Entbehrung befinden sich in der guten Nachbarschaft zu Hoffnung und Hilfe.

Und wenn ich verzweifle, dann erinnere ich mich, dass durch alle Zeiten in der Geschichte der Menschheit die Wahrheit und die Liebe immer gewonnen haben. Es gab Tyrannen und Mörder und eine Zeit lang schienen sie unbesiegbar, doch am Ende scheiterten sie immer. Denke daran – immer. Diese weisen Worte, muss ich gestehen, stammen nicht von mir, sondern von dem einzigartigen Mahatma Gandhi. Sie geben mir Trost in den Tagen, in denen Glück so selten ist.

Wenn ich so hoch oben in meinen verborgenen Räumen verweile, auf meinem Goldschatz sitze und mein Blick über Schloss und Dorf schweifen lasse, so bin ich denn zufrieden was ich da erblicke und verneige mich vor Euren guten Taten, doch schaue ich auf diese Welt so gruselt es mich, doch ich lasse die Zuversicht nicht fahren.

So gehabt Euch alle Wohl! Euer Geist Johann Adolph niedergeschrieben im Dienst des Geheimen Rat und Drostens JAVF anno 2022. Der „Ritter von Hundem“ geborener.

(Peter Meyer)

## Kreuzweg zum Eickel



Die Firmlinge haben in der „Grübel Werkstatt“ das Holzkreuz gezimmert.

Am Karfreitag den 15.04. wird wieder ein Kreuzweg zum Eickel, vorbereitet von den Firmlingen, stattfinden. Um 10 Uhr treffen wir uns an der Kirche. Nach dem Kreuzweg laden die Firmlinge zu einer kleinen Mahlzeit im Haus des

Gastes ein. Im Namen der Firmlinge freuen wir uns nach zwei Jahren Corona-Pause diese Tradition wieder fortführen zu können. Der Kreuzweg findet bei jedem Wetter statt. (Silke Assmann-Ludwig)

# Der WBV-Oberhundem informiert

## Neuer Verbandsvorsteher und neuer Hochbehälter für Oberhundem



Am 28.09.2021 fand die ordentliche Generalversammlung des WBV-Oberhundem, unter Berücksichtigung der Corona-Regeln, in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem statt. Zwei Themen standen an diesem Abend im Vordergrund:

- ◆ *die Gewährleistung der nachhaltigen Trinkwasserversorgung für die nächsten Jahre*
- ◆ *Neuwahlen.*

Zur Versammlung konnten auch zwei externe Gäste begrüßt werden. Zum einen der erste Bürger der Gemeinde Kirchhundem, Bürgermeister Björn Jarosz, und zum anderen Herr Stefan Färber vom Planungsbüro LEAKCON, der das Thema Trinkwasserversorgung begleitet.

## Neuer Trinkwasser-Hochbehälter für Oberhundem

Das Thema redundante Trinkwasserversorgung nahm mit dem Bruch der Hauptwasserleitung 2019 nochmals richtig Fahrt auf. Der Vorstand beschäftigte sich seitdem intensiv mit einem neuen Konzept zur Trinkwasserversorgung in Oberhundem. Das Planungsbüro LEAKCON wurde mit der Auslegung und Kostenplanung für einen neuen Hochbehälter betraut. Herr Stefan Färber vom Planungsbüro LEAKCON stellte die bisher erarbeitete Planung vor. Diese umfasst bis zum jetzigen Stand: Anforderung - Netzberechnung - Maßnahmen - Kosten - weitere Schritte. Herr Färber stellte die Anforderungen dar, erläuterte die Netzberechnung und stellte anschließend drei Hochbehältervarianten vor.

Im Anschluss an die Übersicht wurden die geschätzten Gesamtkosten des Projektes erläutert. Stefan Färber betonte, dass diese zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils geschätzt, aber teilweise durch Richtpreisangebote gedeckt seien. Herr Färber erläuterte, dass sich die Kosten durch massive Steigerung der Rohmaterialpreise in einem immensen Höhenflug befinden.

### Die nächsten Schritte sehen wie folgt aus:

- ◆ *Durchführung hydrogeologische Prüfung*
- ◆ *Wasseranalyse -> Klärung Aufbereitungserfordernis*
- ◆ *Vorentwurf Hochbehälter (Variantenprüfung Stahlbeton/ Kunststoff)*
- ◆ *Vorentwurf Druckminderungen, Netzerweiterung.*

Eine Kostenschätzung wurde vorgestellt. Beratung und Beschluss über den Bau eines neuen Behälters mussten nun in der Versammlung getroffen werden. Der Vorstand legte der Versammlung einen Beschlussvorschlag vor. Dieser wurde einstimmig angenommen. Somit ist der Bau eines neuen Hochbehälters beschlossen.

Der Bürgermeister Björn Jarosz betonte, dass er froh ist in der Gemeinde neun eigenständige Wasserverbände zu haben, deren Arbeit sehr geschätzt wird und man seitens der Gemeinde an der Weiterführung der Verbände sehr interessiert sei. Wäre das nicht der Fall, müsste die Gemeinde die Verbandsarbeit übernehmen, und es kämen immense Mehrkosten auf sie zu. Mittlerweile gibt es einen ständigen Informationsaustausch mit den Verbänden und dem Wassermeister der Gemeinde. Herr Jarosz bestätigte, dass die Wasserverbände jede mögliche Unterstützung durch die Gemeinde bekommen, und er die eingereichten Anträge des WBV-Oberhundem befürworten werde.

### Der WBV hatte zwei Anträge im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Hochbehälters eingereicht:

- ◆ *Beteiligung der Gemeinde am Bau des Hochbehälters zwecks Löschwasserversorgung*
- ◆ *Bürgerschaft der Gemeinde zur Aufnahme eines Kredites*

Beide Anträge wurden in der Ratssitzung am 17.02.2022 von der Gemeinde mit einem positiven Ergebnis für den WBV verabschiedet.

## Wahlen

### “Der Kapitän geht von Bord“ oder “Mr. Wasserverband verlässt die Brücke“

So könnten die diesjährigen Wahlen umschrieben werden. Eine Ära geht zu Ende. Wer kennt ihn nicht. Immer im Zeichen des Wasserverbandes unterwegs und das schon seit sage und schreibe 43 Jahren und davon 30 Jahre als Verbandsvorsteher. Georg Sasse hat sich um den Wasserverband mehr als verdient gemacht. Ob mit Rat oder - wie z.B. an einem Schützenfestmontag - mit Tat, als er wegen der Wasserknappheit das Vogelschießen im Hochbehälter verbrachte, aus Angst, dass der letzte Rest des Wassers auch noch schwinden würde.

Der Vorstand und der Bürgermeister dankten Georg Sasse für seine unzähligen Einsätze und hoben die hervorragende Einstellung hervor. Im Anschluss an die kleine Laudatio wurde dem scheidenden Verbandsvorsteher ein Präsent überreicht. Die Versammlung verabschiedete Georg Sasse mit stehendem Applaus.

Zum Nachfolger und neuem Verbandsvorsteher wurde Ulrich Kebben von der Versammlung einstimmig gewählt. Zur Wahl standen außerdem der 3. und der 4. Beisitzer, hier wurden Steffen Krippendorf (3. Beisitzer) und Hans Werner Tröster (4. Beisitzer) ebenfalls einstimmig gewählt. Komplettiert wird das WBV-Team vom 1. Beisitzer Wendelin Kebbe, vom 2. Beisitzer Bruno Krippendorf und vom Geschäftsführer Thomas Christoph.



Es bleibt spannend und der Bau des neuen Hochbehälters kann in Angriff genommen werden.

Wir werden euch auf dem Laufenden halten. Euer WBV-Oberhundem. (Thomas Christoph)

## Theaterverein verschiebt Auftritte

In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung haben wir Ihnen mitgeteilt, dass noch in diesem Frühjahr die verschobenen Auftritte des Theatervereins Oberhundem aus der letzten Spielsaison nachgeholt werden sollten. Schwere Herzens haben sich die Mitglieder des Vereins nun aber dazu entschieden, dass dies aufgrund der aktuell noch sehr hohen Corona-Infektionszahlen nicht umgesetzt werden kann. „Unsere Planungen und Theaterproben zum neuen Stück waren schon in vollem Gange, aber die Gesundheit unserer Gäste geht vor“, erklärt

Jutta Schöttes, 1. Vorsitzende des Theatervereins. Die Spielsaison 2022/2023 startet deshalb wie gewohnt im Dezember. Merken Sie sich schon jetzt folgende Termine vor:

**Mittwoch, 28.12.2022**

**Samstag, 07.01.2023**

**Samstag 14.01.2023**

jeweils um 19:30 Uhr

Wir freuen uns, Sie bald endlich wieder in der Gemeinschaftshalle Oberhundem zu einem fröhlichen und unterhaltsamen Theaterabend begrüßen zu dürfen. (Katha Schmidt)

## Spontane Ukraine Hilfsaktion



Die „linksseitige Hardt“ hat spontan zugunsten der Ukraine-Hilfe eine Kaffee-Kuchen-Aktion organisiert. Bei herrlichem Wetter wurde in geselliger Runde ein netter Nachmittag verbracht. Es kam eine stolze Summe von 250 Euro zusammen, mit der die

Hilfsorganisation „Deutschland hilft“ mit dem Projekt „Nothilfe Ukraine“ unterstützt wurde. Vielen Dank an alle Spender und insbesondere an Barbara Deckert für ihre selbstgestalteten Grußkarten! (Dominik Siebert)

## Luie iut diam Duarepe

### Episode 4

In der Rubrik „Luie iut diam Duarepe“ möchten wir gelegentlich „Luie“ also Leute bzw. Personen vorstellen, die sich ganz besonders für die Menschen und Orte des Kirchspiels Oberhundem engagiert haben. Sei es im kulturellen, sportlichen, religiösen oder politischen Bereich oder „einfach nur so“ ... In unserer vierten Episode berichten wir über Karl-Josef Luster-Haggeney.

### Karl-Josef Luster-Haggeney

Eine herausragende Persönlichkeit aus unserer Mitte war unser ehemaliger Gemeindevorsteher Karl-Josef Luster-Haggeney, der am 19. März 100 Jahre alt geworden wäre. Geboren wurde er 1922 in Liesborn als Kind des Bauern und Kreislandwirts Franz Luster-Haggeney. Seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte er mit 7 Geschwistern auf dem elterlichen Gut. Nach der Volksschule in Liesborn wechselte er auf das Gymnasium in Wadersloh, welches er 1939 mit dem Abitur abschloss. Sein Studium der Agrar-Wasserwirtschaft und der Kulturtechnik musste er bereits nach einem Semester durch den beginnenden zweiten Weltkrieg aufgeben.



Nach sechs Jahren Kriegsdienst, zuletzt als Oberleutnant eines Kavallerieregiments, kam er kurz vor Kriegsende noch verwundet in Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg war ein Weiterstudium nicht möglich, so dass zunächst eine landwirtschaftliche Ausbildung ein solides Fundament für seinen weiteren Lebensweg bilden sollte.

Sein Vater gehörte zwischen 1928 und 1932 der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei an und war ab 1933 Zentrumsabgeordneter. Er war gleichzeitig Gemeindevertreter von Liesborn, Mitglied im Kreistag des Kreises Beckum sowie des preußischen Staatsrates. In dieser Zeit freundete sich Franz Luster-Haggeney mit dem aus Oberhundem stammenden Josef Schmelzer an, der gemeinsam mit ihm als Abgeordneter im Reichstag saß. Die Männer verband neben ihrer gleichen politischen Ausrichtung auch die Landwirtschaft und die Ausübung der Jagd nach echt waidmännischer Art. So kam es auch, dass Karl-Josef während eines Jagdbesuchs im Sauerland eine Nichte von Josef Schmelzer, Maria Oberstadt, kennen und lieben lernte. Nach der Verlobung folgte 1947 die Hochzeit und der Einzug in den 1685 erbauten Finkenhof auf Schwartmecke. Die glückliche Ehe von Maria und Karl-Josef wurde in den Folgejahren durch die Geburten der drei Töchter Elisabeth, Marie-Theres und Reinhild bereichert.

Da sein Vater 1933 aus seinen politischen Ämtern von der NSDAP entfernt wurde, unter Verfolgung, Verhaftung und Verurteilung vor dem Volksgerichtshof zu leiden hatte, wollte Karl-Josef Luster-Haggeney in jungen Jahren eigentlich nie politisch aktiv werden. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft gab es in Lüdinghausen eine politische Veranstaltung „Parteien

stellen sich vor“. Als Mitbegründer der CDU und als von der Militärregierung eingesetzter Landrat und Landtagsabgeordneter war die Teilnahme an dieser Veranstaltung für Vater Franz eine Selbstverständlichkeit. Aus Neugierde fuhr Karl-Josef an diesem Tag mit, unwissend, dass die Begegnungen und Gespräche dieses Tages ausschlaggebend für seinen politischen Werdegang werden sollten. Alle politischen Größen der damaligen Zeit waren dort vertreten, z.B. Adenauer, Lübke, Professor Schreiber,

Hermes von der CDU, Menzel von der SPD, Amelunxen und Brockmann vom Zentrum sowie Max und Ernst Reimann von der KPD. Es kam zu einem heftigen Wortgefecht mit den Reimanns, welches dazu führte, dass Karl-Josef noch am selben Tag spontan der CDU beitrug. Im Anschluss an die Veranstaltung führte er auf dem elterlichen Hof noch lange Gespräche mit den Kindern der Familie Adenauer, die mit den Luster-Haggeney befreundet waren und ihn darin bestärkten ebenfalls politisch tätig zu werden.

Im Jahr 1948 erfolgte die Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl in seiner neuen Heimatgemeinde Oberhundem. Mit überragender Mehrheit von 92,2% der abgegebenen Stimmen wurde Karl-Josef Luster-Haggeney als Ortsvorsteher und in den Gemeinderat von Oberhundem gewählt. In den darauffolgenden Jahren wurde er zunächst stellvertretender Bürgermeister, dann Bürgermeister von Oberhundem und nach der kommunalen Neugliederung ab 1969 Bürgermeister der Großgemeinde Kirchhundem.

Für die CDU war er Kreistagsabgeordneter mit dem Vorsitz des Umwelt- und Strukturausschusses sowie als Vorsitzender des Landschaftsbeirates. Darüber hinaus für die Bezirksregierung Arnsberg im Bezirksplanungsrat und Landschaftsbeirat und im Städte- und Gemeindebund NRW Ausschussmitglied für Schule, Sport und Kultur.

In die Zeit seiner politischen Tätigkeit fielen der Bau des Hallenbades, der Jugendherberge und des Feriendorfes, der Bau



des Kolping-Ferienheimes bei Schwartmecke, welches ohne die Zurverfügungstellung seines eigenen Landes überhaupt nicht möglich gewesen wäre sowie das Haus des Gastes mit angrenzendem Kurpark. In der Großgemeinde Kirchhundem verantwortete er als Bürgermeister den Bau des KAB-Heims in Rahrbach, die Schulen und Turnhallen in Kirchhundem sowie alle Kindergärten bis auf den Hofolper, der bereits vor 1969 existierte. Eine seiner größten Herausforderungen war der sich über viele Jahre hinziehende Verkauf der Adolfsburg. Der vom völligen Zerfall bedrohte damalige „Schandfleck“ am Ortseingang unseres Golddorfes sollte als Schlosshotel eine zentrale Rolle des Kirchhundemer Tourismus spielen. Karl-Josef Luster-Haggeney war es schließlich, der mit Karl Ames einen Investor fand, der sich dieser großen Herausforderung stellte, das verfallene Schloss von der Familie von Fürstenberg zu erwerben und zu sanieren.

Neben seinen politischen Ämtern engagierte sich Karl-Josef ehrenamtlich im Sauerländer Heimatbund, im Naturpark Rothaargebirge und im kommunalen Waldbesitzerverband NRW, deren Vorständen er über viele Jahre angehörte. Im Jahr 1994 schied er aus Alters- und Gesundheitsgründen aus allen politischen Gremien und Vereinsvorständen aus. Fortan widmete er sich seinen Hobbys Heimat- und Brauchtumpflege, Natur- und Landschaftsschutz sowie der Jagd und seinem Wald. Karl-Josef Luster-Haggeney verstarb im 86. Lebensjahr am 19. Januar 2008.

Wir denken heute dankbar an einen Mann zurück, der durch seinen unermüdlichen privaten und politischen Einsatz unser Kirchspiel nachhaltig geprägt hat. Danke Luster!

(Tobias Mettbach)



# „Wat fregger was“

„Wir Dorfkinder in den fünfziger und sechziger Jahren“

## Episode 9

### Dies & Das ...

Als wir vor einigen Jahren „Pastorsgarten“ neu gestalteten, kam bei Ausschachtarbeiten ein Teil des Fundaments vom alten „Fassaal“ (Pfarrsaal) zu Tage, und die Erinnerungen an dieses alte Gebäude waren sofort wieder präsent. Es bestand im unteren Bereich aus Garagen, welche aus Porphyrsteinen gemauert waren. Darüber, über eine Außentreppe zugänglich, befand sich ein Saal, aus Fachwerk errichtet, der vielen Zwecken diente. Ohne eine Zwischendecke war er bis zur Dachspitze offen und bot viel Platz für Familienfeiern und Beratungen der Dorfoberen. Er wurde aber auch zu „Turn- und Leibesübungen“ für die Schüler aus der alten Schule benutzt. Auch Skatturniere wurden hier ausgetragen. Vor dem „Fassaal“, auf dem heutigen „Pastorsgarten“, waren in den frühen 60ziger Jahren Erdhügel aufgeschüttet, die uns ein willkommener Spielplatz für Roller und Fahrrad bildeten. Eine besondere Attraktion von Schaustellern an gleicher Stelle ist mir auch noch in Erinnerung. Trapezkünstler hatten ein Seil von einem LKW zum Dach des „Gasthofs zur Post“ gespannt, und versetzten uns in Staunen mit ihren akrobatischen Darbietungen, mit Motorrad und Balancestange.

Durch den Neubau der St. Lambertusschule an der Hardt, im Jahr 1958 feierlich eröffnet, und 2 bis 3 Jahre später dann durch die neue Turnhalle, wurde der „Fassaal“ ersetzt. Die neue Turnhalle bot vielfältige Möglichkeiten für Gymnastik oder Sportarten wie Basketball und Handball. Übungen an den Geräten wie Reck, Pferd, Barren und den Ringen waren ebenso beliebt. Dabei sind mir besonders Hechmanns Klemens, Beckmanns Gerhard und Grübels Karl in Erinnerung, die ihre Turnübungen perfekt vortrugen.

Der Turnhallenvorplatz hatte auch den Zweck, kleine Schulleichtathletikwettbewerbe durchzuführen. Weitsprung in der Sandkiste, Sprints über 75 Meter (Dörrenbachs Dieter war immer der Schnellste), aber auch Völkerball wurde gespielt. Dabei ging es darum, Spieler der jeweils anderen Mannschaft mit einem Ball zu treffen bzw. abzuwerfen. Der oder die Getroffene durfte dann Pause machen. Das wurde so lange gespielt, bis eine Mannschaft keinen Gegner mehr hatte.

Nachmittags nach der Schule ging es so schnell wie möglich auf den mit Anthrazitasche belegten Platz, um Fußball zu spielen mit den Bällen, die uns das Christkind gebracht hatte. Wir waren unglaublich stolz darauf. Da, wo heute das Feuerwehrhaus steht, bildeten wir Mannschaften, die natürlich den Namen von Vereinen wie Borussia Dortmund, dem 1. FC Köln und Schalke 04 hatten. Alle in der 1963 neu gegründeten Bundesliga. Der letzte Deutsche Meister vor Einführung der Bundesliga war Borussia Dortmund. Da stand Hans Tilkowski im Tor und Timo Konietzka vom BVB

war Torschützenkönig. Der erste Deutsche Meister in der neuen Bundesliga war der 1.FC Köln mit Spielern wie Wolfgang Overath und Wolfgang Weber.

Bei Führts Lene im Lebensmittelladen unterhalb der Schule gab es häufig Wundertüten für 20 Pfennige zu kaufen. Die enthielten, wenn wir Glück hatten, Bilder von Bundesligaspielern in Postkartenformat, die natürlich stolz den anderen gezeigt wurden, und wenn erforderlich, versuchten wir überflüssige gegen begehrte zu tauschen. Jeder hatte so seine Idole. Wenn zu wenige Jungs da waren, um eine Mannschaft zu bilden, wurde die Außenwand der Turnhalle als Prellwand benutzt. Das brachte uns schnell Ärger ein, da die Wand durch die schmutzigen Bälle bald voller Abdrücke war und die Asche auf dem Platz ganz häufig kaputte Knie und Schürfwunden am Hintern zur Folge hatte. Manchmal flog der Ball über das Ziel hinaus und landete hinter der Schule am Turngerüst, auch ein beliebter Treffpunkt der zahlreichen Kinder von der Hardt. Es wurde von Reinhold Schmelter entworfen und zusammengeschweißt. Nach dem Neubau der Schule auf der Wiese einbetoniert, bot es viele Möglichkeiten zum Klettern, Schaukeln und für Klimmzüge. Wenn man runter fiel, landete man in aufgeschüttetem Sand.

Meine Mutter hat mir erzählt, dass in den ersten 8 Jahren nach dem Bau der Häuser an der Hardt (damals Hypothekenhügel genannt) 46 Kinder aufwuchsen. Heute sind es nicht mehr als eine Handvoll.  
(Thomas Richter)

## Seniorenkreis am 8. April

Das nächste Treffen des Seniorenkreises soll am Freitag, den 8. April im Speiseraum der Dorfgemeinschaftshalle stattfinden. Wir beginnen um 15 Uhr mit Kaffeetrinken. Anschließend wollen wir uns in gemütlicher Runde noch etwas erzählen. Herzliche Einladung!  
(Das Team Seniorenkreis,  
Marita Beckmann)

## Schützenverein Oberhundem 1870 e.V. informiert.

Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Bewohner unseres Kirchspiels. Nach der letzten Ausgabe im Dezember, möchten wir euch über den neuesten Stand der geplanten Aktivitäten im vor uns liegenden Schützenjahr informieren. Das Wichtigste zuerst: Die ursprünglich für den 02. April geplante Generalversammlung haben wir für Samstag, den 23. April neu terminiert. Beginn ist um 18.00 in der Dorfgemeinschaftshalle. Neben den üblichen Berichten stehen das Nachholen der Wahl des 1. Vorsitzenden, sowie die turnusgemäßen Wahlen des Kassierers, des stellv. Kassierers sowie der Beiratsmitglieder für Rinsecke und Oberhundem, auf der Tagesordnung. Im Anschluss an die Versammlung wird in diesem Jahr, aufgrund der immer noch vorherrschenden Pandemiesituation, kein Schützenball stattfinden.

Zuvor werden unsere Jungschützen am 09. April mit einer Auftaktveranstaltung in Ihr Schützenjahr starten. Nähere Informationen haben

die Verantwortlichen bereits an unseren Nachwuchs weitergegeben.

Wie in den vergangenen Wochen schon häufiger in der lokalen Presse sowie in den sozialen Netzwerken angekündigt, sollen in diesem Jahr die Schützenfeste wieder gefeiert werden können. Auch wir stecken mitten in den Planungen hierfür und hoffen natürlich, dass wir dieses Jahr dann endlich, nach 2019, wieder unser geliebtes Hochfest feiern können wie wir es gewohnt sind. Alle Jubilare und Jubelmajestäten werden selbstverständlich wie gewohnt rechtzeitig informiert.

Am Vorabend der Generalversammlung besuchen wir den Delegiertentag des Kreisschützenbundes Olpe in Welschen-Ennest. Die dort erhaltenen Informationen bzgl. der Schützenfestsaison werden wir euch dann tags darauf mitteilen. Bis dahin wünschen wir Euch ein schönes bevorstehendes Osterfest, sinkende Infektionszahlen, viel Vorfreude auf unser Schützenfest, Glück und vor allem Gesundheit.

(Christian Assmann)



## Der TVO sammelt wieder Altpapier

Folgende Termine sind für 2022 geplant:

**Samstag, 02.04.2022**

**Samstag, 20.08.2022**

**Samstag, 12.11.2022**

Wir bitten euch, das gesammelte Papier bis 09:00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu legen. Der Vorstand



# STANNO Fussballschule in Oberhundem

Jede Menge Fun & Action mit täglich 5 Stunden Fussballtraining bietet vom 08. bis 10. April 2022 die STANNO Fussballschule auf dem Sportplatz in Oberhundem für Kids ab 4 Jahren. Es erwartet euch ein von Profis entwickeltes Training in Kleingruppen mit speziell ausgebildeten Trainern, inklusive Trikot-Set, Top-Trainingsball,

Trinkflasche, Verpflegung und vieles mehr.

Informieren und anmelden könnt ihr euch unter [www.stanno-fussballschule.com](http://www.stanno-fussballschule.com), Kursnummer 20397. Kontakt: Ansprechpartner bei STANNO ist Dirk Stöber, 0157-33725572 oder [info@stanno-fussballschule.com](mailto:info@stanno-fussballschule.com). (Martin Tigges)

FÜR KINDER AB 4 JAHRE

Let's play together

STANNO FUSSBALLSCHULE

08.-10. APR 2022

TV OBERHUNDEM

SPORTPLATZ OBERHUNDEM  
WILHELM-MÜNKER-WEG 3  
57399 KIRCHHUNDEM OBERHUNDEM

JEDE MENGE FUN & ACTION  
MIT TÄGLICH 5 STUNDEN  
FUSSBALLTRAINING

UNTERSTÜTZT DURCH:  
BERGISCHE KRANKENKASSE

ONLINE ANMELDUNG UNTER:  
[stanno-fussballschule.com](http://stanno-fussballschule.com)

Kursnummer: 20397  
Teilnehmerzahl: 20-40

STANNO

FUSSBALLSCHULE

MAIFEST

PASTORSGARTEN OBERHUNDEM  
MIT DEM MUSIKVEREIN RINSECKE-OBERHUNDEM 1909 E.V.

30. APRIL: AB 19:00 UHR - TANZ IN DEN MAI  
Live-Musik mit der Tanzmusik des MVRO  
Maibaum setzen, Leckeres vom Grill, Fassbier

01. MAI: AB 11:30 UHR - MAIFEST  
Zünftige Blasmusik unter dem Maibaum  
Leckeres vom Grill, Kaffee & Kuchen, Fassbier

MUSIKVEREIN  
RINSECKE-OBERHUNDEM  
1909

BITTE BEACHTEN SIE DIE GÜLTIGEN CORONA-REGELUNGEN DES LANDES NRW, SOWIE DIE AKTUELLEN HYGIENE- UND ABSTANDSREGELN.

Wir suchen Verstärkung in der  
Tourist - Information

Der Kur- und Verkehrsverein  
Oberhundem e.V.  
sucht:

Eine\*n Mitarbeiter\*in (m/w/d) auf 450,00 €-Basis für die  
Tourist-Information  
und während der Bürozeiten für das Café  
im Haus des Gastes in Oberhundem.

- Sie sind freundlich und arbeiten selbständig?
- Sie haben EDV-Kenntnisse in MS Office?
- Sie sind motiviert und kommunikationsfreudig?
- Sie haben Spaß in der Beratung und Betreuung unserer Gäste?

Bewerben Sie sich jetzt!

Kur- und Verkehrsverein Oberhundem e.V. Tel.: 02723/72675  
Grubenweg 18 E-Mail: [post@oberhundem.com](mailto:post@oberhundem.com)  
57399 Kirchhundem [www.oberhundem.com](http://www.oberhundem.com)

# Ein Vertelleken von Clemens Hechmann

## Die Dampfwalze kommt

Wenn früher die Straßen repariert wurden, dann kam die Dampfwalze, die zog einen Mannschaftswagen und einen Teerwagen - ja, so einiges hinterher - und da waren noch einige andere so schwere Geräte, die wurden von der Dampfwalze mitgeschleppt.

Einmal kamen sie oben über den Westenberg rüber; da war tagelang vorher schon die Rede davon: „Die Dampfwalze kommt und die kommt dann oben über den Rhein-Weser-Turm“.

Und eines guten Tages war es soweit. Ich hatte ja einen richtigen Tick für Dampfwalzen. Und dann hörte man sie schon von Weitem - durch die Wesmeck runter kam das Gepolter auf den rauen Straßen. Die waren ja nur geschottert und dann mit Teer überspritzt und Split. Nun jedenfalls hörte man von Weitem schon die Dampfwalze kommen. Und dann stürmten alle Kinder auf die Dampfwalze zu. Und dann kann ich mich gut dran erinnern, da waren sie unten beim Schreiner Beckmann gegenüber auf der Straße beim Führts Franz da, bei der Wirtschaft - in der Ecke, da waren sie am Teeren. Und auf der Dampfwalze war der Hoarwes Franz - ja, der war da drauf. Und da kann ich mich noch gut dran erinnern. Und ich war noch so `n kleiner Knirps.

Und dann hatte ich - im Bach wahrscheinlich - dann so ein Schale gefunden aus Metall, die war nachgebildet nach den Wiegewaagen aus den Geschäften. Aus so einem Kinderladen, so ein Spielladen. Die stammte irgendwo aus einem Kinderspielzeug - früher flog ja alles ins Wasser, was man übrighatte.

Und dann stand die Walze stille. Einen Moment hat sie dagestanden und ich hab dann dieses kleine Töpfchen direkt vor das riesengroße Rad unten davorgelegt. Und dann wollte die Walze wieder anfahren und kam nicht über das kleine Töpfchen rüber. Das hat mich richtig gefreut, denn dann musste die Dampfwalze erst zurückfahren und mit einem kleinen Anlauf dann über das Töpfchen fahren.

Das ist ja so: je nachdem, wie der Kolben steht, der den Druck von dem Wasserdampf kriegt, geht das nicht, der steht ja auf einem toten Punkt. Jedenfalls hat es mir höllischen Spaß gemacht...

Und dann war da der Hoarwes Franz. Das war von den Hoarwes Burschen der Onkel. Vom Hoarwes Willi und dem Toni und dem Herbert und wie sie alle hießen. Jedenfalls, die durften dann auch mal mitfahren auf der Walze. Das war natürlich toll... die waren beneidet und die waren die Könige. Und unsereins, der durfte nicht - ja - ging auch nicht anders.

Wenn die Straßen dann repariert wurden, dann war da erstmal der Schotter: eine Lage Schotter. Und auf diesen Schotter wurde

dann Teer gespritzt. Die Walze zog einen Teerwagen hinter sich her, der wurde unten befeuert mit Kohlen oder Koks, was weiß ich. Und oben war so ein großer Kessel drauf, so ein offener Kessel nach oben oder es waren vielleicht auch Klappen drauf, das kann auch sein... jedenfalls aber wurde dann aus den angelieferten Teerfässern dieser Teer von oben in diesen Kesselwagen reinlaufen gelassen und der wurde da erhitzt. Und dann wurde der mit so einer Spritze auf den Schotter aufgespritzt und das Ganze wurde dann mit feinem Splitt abgedeckt.

Außerdem gab es aber noch Straßenwärter. Die waren das ganze Jahr über beschäftigt an den Straßen. Hier war das der Meiser Karl, glaub ich, so hieß er. Karl - also von Mees oben im Dorf der Vater. Der hatte auch so einen großen Abschnitt: von hier hinter der Hardt her bis oben auf den Turm, glaub ich. Und der hatte dann auch irgendwo ein Teerfass liegen, das rollte er in den Straßengraben auf ein paar Hölzer, dass es hohl da drunter war, dann konnte er einen Eimer drunter stellen. Und dann wurde dieses (Eisen-) Fass erstmal durch ein Feuerchen warm gemacht, damit der Teer flüssig wurde. Und dann hatte er so eine Gießkanne, eine richtige Gießkanne, da hat er denn die Schlaglöcher mit Teer vollgefüllt und Schotter reingegeben. Da fuhr er mit seiner Karre - hatte so eine zweirädrige Karre, glaub ich - dann fuhr er da Schotter rein und dann wieder Teer drüber und so wurden die Straßen dann repariert.

Und dann machten sie auch die Straßengräben offen - alles, was an der Straße zu tun war, was da gehindert hat, Büsche abmachen und so weiter, das machten die alles. Da war der Meiser Karl. Sicher - den hab ich noch gut gekannt... netter Kerl war das.

Nachtrag vom 5. Oktober 2020:

Der Vater vom Meisers Karl war Meisers Peiter (Peter). Der war auch Straßenwärter gewesen. Der hat immer die Schottersteine, die von den Pferdefuhrwerken losgetreten waren, in seiner Schürze aufgesammelt und wiedereingesetzt.

*(Clemens Hechmann)*

Termine des Kur- und Verkehrsverein Oberhundem e.V.:

im Haus des Gastes/Naturpark-Infozentrum



Kurkonzert

„Elspe Power“  
am Pfingstsonntag, den 05. Juni 2022  
um 15.00 Uhr

Workshop „basenreiche leichte Sommerküche“



mit Zubereitung  
am Mittwoch, den 22. Juni 2022  
um 18.00 Uhr

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um E-Mail [post@oberhundem.com](mailto:post@oberhundem.com)  
oder telefonische ANMELDUNG 02723/72675!

Waffeltage



mittwochs  
am 29. Juni, 06., 13., 20. und 27. Juli 2022,  
und 03. August 2022  
um 14.30 Uhr



Kurkonzert

mit dem Akkordeon-Orchester Siegerland  
am Sonntag, den 24. Juli 2022  
um 15.00 Uhr

# FRÜHLINGS KONZERT

DORFGEMEINSCHAFTSHALLE OBERHUNDEM  
MUSIKVEREIN RINSECKE-OBERHUNDEM 1909 E.V.

## 21. MAI 2022

BEGINN: 19:30 UHR

EINTRITT: 7 EURO

(Ermäßigung für Jugendliche und Kurkarteninhaber,  
freier Eintritt für Kinder unter 14 Jahren)

WEITERE INFOS UNTER: [MVRO.DE](http://MVRO.DE)

BITTE BEACHTEN SIE DIE GÜLTIGEN CORONA-REGELUNGEN DES LANDES  
NRW, SOWIE DIE AKTUELLEN HYGIENE- UND ABSTANDSREGELN.



## OSTERSONNTAG AB 19 UHR

Kinderfackelzug ab 19 Uhr  
ab der Kirche

Würstchen vom Grill

Stockbrot & kühle Getränke

# OSTER- FEST

am Feuerwehrhaus Oberhundem

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.